

REGION

Es braucht eine seriöse Güterabwägung

Region Das Patronatskomitee des Vereins Stadt Region Zofingen traf sich zum ersten Info-Apéro

VON KURT BLUM

Der aus dem Verband Wirtschaft Region Zofingen WRZ hervorgegangene Verein Stadt Region Zofingen hat sich zum Ziel gesetzt, die Gemeinden Aarburg, Oftringen, Rothrist, Strengebach und Zofingen zusammenzuschliessen. In seinen Bemühungen wird er unterstützt von einem Patronatskomitee, das von Felix Schönle (Rothrist) präsidiert wird. Dieses traf sich auf dem «Höfli» zu einem ersten Info-Apéro – dass man auf dem «Höf-

«Das ist ein Lippenbekenntnis und Augenwischerei.»

Felix Schönle, Rothrist

li» zusammenkam, hatte beinahe einen symbolischen Charakter: Einerseits liegt es auf dem Boden der Stadt Olten («AareLand»), andererseits wird es zum Beispiel «feuerwehnmässig» oder postalisch von Aarburg aus betreut. Zudem geniesst man von hier aus einen wunderbaren Blick auf das Untere Wiggertal, auf die Stadt Region Zofingen, ohne dass man dabei die einzelnen Gemeindegrenzen erkennt.

Es waren einmal 3203 Gemeinden

Einleitend wies Felix Schönle auf die Entwicklung der Schweizer Gemeindefusionen hin. 1850, zwei Jahre nach der Gründung des Bundesstaats Schweiz, zählte das Land 3203 Gemeinden; 2003 waren es noch 2842. Während 153 Jahren verlor die Eidgenossenschaft also durchschnittlich pro Jahr nur zwei Gemeinden. Auch im europäischen Vergleich gab es in der Schweiz nur wenige Gemeindefusionen. Von 1953 bis 2003 ging der Gemeindebestand bloss um sieben Prozent zurück, während er in Deutschland um 50 Prozent und in Österreich um 42 Prozent sank. Felix Schönle: «Die Gründe



Blick vom Solothurner Höfli auf das Aargauer Aarburg.

KBZ

werden in der grossen Autonomie der Schweizer Gemeinden und in der Zuständigkeit für einen grossen Teil von Aufgaben gesehen.»

Das Blatt hat sich gewendet

In den letzten Jahren habe sich das Blatt allerdings etwas gewendet, gab Felix Schönle zu bedenken. So hatte es beispielsweise der Kanton Glarus satt, sich mit einem komplizierten Geflecht aus Zweckverbänden herumschlagen zu müssen. Die Kantonsregierung wollte daher eine umfassende Gemeindefusion durchziehen und die Zahl der selbstständigen Gemeinden von 27 auf noch 10 reduzieren. Doch es kam ganz anders: An der zuständigen Landsgemeinde wurde der Antrag einer Einzelperson zum Beschluss erhoben und die Anzahl Gemeinden auf drei reduziert – was sich, so erste Erkenntnisse, bewährt habe.

Auch im Kanton Aargau gab und gibt es Gemeindefusionen. Konkret sollen auf den 1. Januar 2013 die Gemeinden Gallenkirch, Linn, Oberbözberg und Unterbözberg zur Gemeinde Bözberg und auf den 1. Januar 2014 soll aus den Gemeinden Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln die Gemeinde Bremgarten werden. Weitere zehn Abklärungsprojekte, in welche 23 Gemeinden involviert sind, laufen. – Eigentliche Auslöser von Vereinigungen sind unter anderem, so Felix Schönle,

- Gemeinden müssen mehr Aufgaben erfüllen als noch vor wenigen Jahren, und diese Aufgaben werden zudem immer anspruchsvoller. Dies heisst, es braucht eine erhöhte Professionalität und Spezialisierung.
- Das Anspruchsniveau der Einwohnerschaft steigt stetig, die Gemeinden stossen damit an ihre Leistungsgrenzen.

SERIÖS ERARBEITEN

Die Kommunalpolitiker würden sich zum Thema Stadt Region Zofingen sehr zurückhaltend äussern. Sie sehen zwar grosse Herausforderungen vorab in den Bereichen Verkehr, Gesundheit, Aufwertungsmassnahmen und Finanzen, erklärte Felix Schönle. Doch glauben sie, man könnte statt fusionieren genauso gut enger zusammenarbeiten und Probleme bilateral lösen. «Das ist aus meiner Sicht ein Lippenbekenntnis und Augenwischerei.» Natürlich habe ein Zusammenschluss nicht nur seine positiven Seiten. Es gebe durchaus auch Gefahren und Risiken, meinte Felix Schönle. «Doch diese müssen in einer seriös ausgearbeiteten Güterabwägung ermittelt werden.» Anschliessend könne man sie dann den Chancen und Vorteilen gegenüberstellen. (KBZ)

Tour de Suisse rollt auch durch das Wiggertal

Region Die Tour de Suisse, jenes beinahe eine Legende bildende Radrennen, fasziniert auch im Jahr 2012. Sowohl die vierte als auch die fünfte Etappe durchqueren das Wiggertal. Die nachfolgend angegebenen Zeiten beruhen auf einem Stundenmittel von 40 km/h, während die Werbekolonne eine Stunde vorher die betreffenden Stellen durchfährt.

Gestartet wird **morgen Dienstag** um 12.27 Uhr in Aarberg. Um 15.21 Uhr passiert der Tross, von Wolfwil herkommend, die Holzbrücke in Murgenthal. Von hier aus geht es über den Weiler Glashütten nach Vordemwald (15.32 Uhr) und Strengebach. Bei der Mehrzweckhalle in Zofingen wird um 15.38 Uhr in die Mühlemattstrasse und in die Untere Brühlstrasse eingeschwenkt. Vom Erzo-Kreisel weg geht es über den Wirtshüsli-Kreisel (15.42 Uhr) in Richtung Safenwil. Am Striegel wird in Richtung Walterswil-Rothacker abgezwiegt (15.45 Uhr). Etappenziel ist Trimbach/Olten.

Trimbach/Olten wird **übermorgen Mittwoch** um 12.20 Uhr verlassen. Von hier geht es über die Oltnerstrasse durch das Städtchen Aarburg. Dann nach Oftringen, wo bei der Kreuzung auf die Zürichstrasse eingeschwenkt wird (12.31 Uhr). Beim Kreisel Wegweiser geht es in Richtung Kornweg, dann über den Wirtshüsli-Kreisel und den Erzo-Kreisel wieder auf die Untere Brühlstrasse und die Mühlemattstrasse in Zofingen. Um 12.38 Uhr rollt es in die Strengebacherstrasse, und in Strengebach dann in Richtung Brittnau. Hier durch die Strählgasse (12.44 Uhr) und die Bahnhofstrasse nach Wilkon. Um 12.46 Uhr «pedalt» die Tour de Suisse nach Reiden und Dagmersellen. Etappenziel ist Gansingen. (KBZ)

Nachrichten

Rothrist Nächtliche Randalie am Dorffest

In den Nächten auf Samstag und Sonntag wurde die Polizei auf den Festplatz in Rothrist gerufen. Beide Male kam es zwischen etwa zehn betrunkenen Besuchern zu wort- und schlagkräftigen Auseinandersetzungen. Verletzt wurde niemand. In der ersten Nacht wurde aber die Eingangstür der Turnhalle demoliert. Gegen die Randalierer läuft laut «750 Jahre Rothrist»-OK-Präsident Hans-Jürg Koch eine Strafanzeige. (EGU)

Oftringen Streifkollision beim Überholen auf A1

Am Freitag gegen 16 Uhr führte ein Überholmanöver auf der Autobahn, Höhe Oftringen, zu einer Streifkollision. Ein Smartfahrer fuhr auf der Überholspur, als rechts von ihm auf der Normalspur ein Hyundai Tucson auftauchte. Als der Lenker dieses Fahrzeuges beschleunigte und auf die Überholspur einbog, kam es zu einer Streifkollision. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, setzte der Hyundai-Lenker seine Fahrt fort. Die Mobile Einsatzpolizei sucht Zeugen, die den Unfall und das weitere Fahrverhalten des Unfallverursachers beobachtet haben. Meldungen werden unter Telefon 062 886 88 88 entgegengenommen. (KPA)

Akustische Werbung im Wirtschaftsgebiet 32

Zofingen Radio 32 brachte zwölf Stunden lang seine Sendungen live vom Kirchplatz in die Stuben der Zuhörer.

VON GÜNTER ZIMMERMANN

Es war eine Aktion, von der viele Seiten profitieren konnten. Radio 32, an dem die Zofinger Tagblatt AG mitbeteiligt ist, sendete am Samstag zwölf Stunden lang sein Programm live ab dem Zofinger Kirchplatz und konnte sich so der hiesigen Bevölkerung näher vorstellen. Etliche Zuhörer mutierten so nun zu Zuschauern und auch wem Radio 32 bislang noch nicht bekannt war, der warf gerne einmal einen Blick hinter die Kulissen eines Radiosenders, wo es oftmals hektischer zu- und hergeht, als es die ruhigen Stimmen der Moderatoren jeweils glauben lassen.

Stadt und Region angepriesen

Einen Profit aus der Aktion ziehen konnte sicher auch Zofingen, denn um den Hörern zu Hause – das Sendegebiet von Radio32 umfasst das Wirtschaftsgebiet 32, also die Gegend um



Stefan Ruf, OK-Präsident des Powerman, erzählte über den Stand der Vorbereitungen.

Grenchen, Solothurn, Olten, Langenthal und Zofingen – die Thutstadt näherzubringen, haben die Verantwortlichen diverse regionale Persönlichkeiten wie beispielsweise Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger, Stadtführer Ueli Leuenberger oder den OK-Präsidenten des Powerman, Stefan

Ruf, eingeladen. Sie machten einerseits Werbung für die idyllische Altstadt, priesen die Region aber auch wirtschaftlich an. Den kulturell-sportlichen Teil durfte über Mittag die Parkour & Freerunning Crew Free-Z bestreiten, die vom ebenfalls aus Zofingen stammenden Rapper B Léger



Fabienne Louves spielte in Zofingen ein paar Lieder, die am Radio nicht zu hören waren.

akustisch unterstützt wurde. Und als nationale Vertretung gesellte sich am Nachmittag die Sängerin Fabienne Louves dazu, die exklusiv und für die Hörer zu Hause nicht hörbar ein akustisches Showcase darbot. Und natürlich auch gerne für ihre Fans posierte und Autogramme gab.